Sondervermögen Infrastruktur der Freien Hansestadt Bremen

Bau und Vermietung von Nahverkehrsanlagen

Herdentorsteinweg 49/50

28195 Bremen

Baubeschreibung

Zufahrt Behördenhaus Stresemannstraße 48

Anpassung der Kreuzung Stresemannstraße / Ludwig-Quidde-Straße

Inhaltsverzeichnis

1.1. Auszuführende Leistungen 1
1.1.1. Art und Umfang 1
1.1.2. Untergrund 1
1.1.3. Unter- und Oberbau 1
1.1.4. Entwässerung 1
1.1.5. Ausstattung 1
1.2. Auszuführende Vorarbeiten 2
1.2.1. Beweissicherung 2
1.2.2. Kampfmittelbeseitigung 2
1.3. Auszuführende Leistungen 2
1.3.1. Straßen und Wege 2
1.3.2. Landschaftspflegerische Maßnahmen 3
2. Angaben zur Baustelle 4
2.1. Lage der Baustelle 4
2.2. Vorhandene Situation 5
2.3. Verkehrssicherung 5

1.1. Auszuführende Leistungen

1.1.1. Art und Umfang

Zur Vorbereitung des Projekts „Linie 2 verbindet“ ist für einen verbesserten Anschluss des Stadtamtes die Zufahrt an der Stresemannstraße zu einem vollsignalisierten Knotenpunkt umzubauen. Dazu wird die Zufahrt verbreitert und höhentechnisch umgeplant. Die Zufahrt wird auf zwei Ausfahrstreifen je mit einer Breite von 2,75 m und einen Einfahrstreifen mit einer Breite von 3,5 m ausgebaut. Um Platz für die breitere Fahrbahn zu schaffen, wird ein Teil vom Gebäude abgerissen. Im Rahmen des Ausbaus bekommt die Zufahrt eine neue Gradiente, die sanfter als der Bestand verläuft. Aufgrund der daraus entstehenden größeren Entwicklungslänge dehnt sich die neue Rampe bis zur ersten Fahrgasse des Parkplatzes aus. Eine Stützwand wird entlang der linken Seite von der Rampe eingebaut, um Höhenunterschiede aufzunehmen und zusätzliche Belastung auf die Außenwand des Gebäudes zu vermeiden. In der Stresemannstraße wird ein neuer Fahrstreifen für Linksabbieger auf das Grundstück eingerichtet. Die Lichtsignalanlage wird erneuert.

1.1.2. Untergrund

Das ingenieurgeologische Büro underground wurde mit der Durchführung von geotechnischen Untersuchungen beauftragt. Das Baugrundgutachten aus vom 07.03.2025 liegt der Ausschreibung als Anlage bei. Es enthält die Bodenkennwerte, eine abfalltechnische Einstufung der anstehenden Böden und technische Hinweise für den Aufbau der Straße.

1.1.3. Unter- und Oberbau

Die Fahrbahn (Stresemannstraße) in Asphaltbauweise erhält einen Unterbau von 25cm Schottertragschicht 0/32. Die erweiterte Zufahrt zum Behördenhaus in Pflasterbauweise erhält einen Unterbau von 20cm Schottertragschicht 0/32. Die Nebenflächen erhalten einen Unterbau von 15cm Schottertragschicht 0/32.
Der Oberbau in Asphalt besteht aus temperaturabgesenkten Asphalten, Tagschicht 0/32 TS TA und Deckschicht 0/8 DS TA. Die Flächen der Zufahrt und der Nebenflächen werden mit Betonsteinpflaster in verschiedenen Farben im Rastermaß 20/10/10cm hergestellt.

1.1.4. Entwässerung

Die Entwässerung bleibt unverändert und wird lediglich um einen Straßeneinlauf ergänzt.

1.1.5. Ausstattung

Es wird die Umsetzung einer Anschlagsäule erforderlich (Bauseits) und der Ausbau vorhandener Poller.

1.2. Auszuführende Vorarbeiten

1.2.1. Beweissicherung

Eine Beweissicherung ist nicht vorgesehen.

1.2.2. Kampfmittelbeseitigung

Eine Untersuchung des Gebietes auf Kampfmittel wurde durchgeführt.

1.3. Auszuführende Leistungen

1.3.1. Straßen und Wege

Entgegen der Bestandssituation wird die Zufahrt zum Parkplatz von der Stresemannstraße breiter und länger. Die Fahrbahn wird mit einer Länge von 41,5 m, Regelbreite von 9,0 m (3-spurig) und maximaler Längsneigung von 6,0 % ausgebildet. Die Querneigung beträgt 2,50 % nach links, mit Ausnahme von der Einmündung an die Stresemannstraße, wo die Querneigung der Zufahrt an die Längsneigung der Straße angepasst wird. Zwischen dem linken Fahrbahnrand und der Außenwand des Gebäudes ist ein Notgehweg mit einer Breite von 1,25 m geplant. Am rechten Fahrbahnrand wird ein 1,25 m breiter durchgehender Gehweg gebaut. Die Querneigung von beiden Gehwegen beträgt ebenfalls 2,5 %. Im Anschlussbereich zum Parkplatz wird die Fahrbahn auf zwei Fahrstreifen verzogen. Der östliche Fahrstreifen (auf den Parkplatz) hat eine Breite von 3,0 m, der westliche Fahrstreifen (vom Parkplatz kommend) eine Breite von 3,38 m. Wegen der neuen Ausbildung des Rampenanschlusses und die dazugehörige Stützwand muss der erste Senkrechtparkstand am südlichen Rand des Parkplatzes entfallen. Die Reihe am östlichen Rand des Parkplatzes wird hingegen auf einem Teil der Fläche der vorhandenen Müllcontaineranlage um vier Senkrechtparkstände ausgebaut. Die vorhandene Müllcontaineranlage entfällt komplett (Abbruch Bauseits). Um die neue Geometrie der Rampe zu ermöglichen, muss ein Beleuchtungsmast versetzt werden. Darüber hinaus muss der Deckel von einem bestehenden Kanalschacht höhentechnisch angepasst werden. Eine befestigte Fläche von 3 m² ist für die technische Gebäudeausrüstung, die im Bestand auf dem Dach des abzureißenden Teils vom Gebäude, neben der Stützwand vorgesehen.

Die vorhandene Zufahrt befindet sich am nördlichen Rand des Knotenpunktes Stresemannstraße/Ludwig-Quidde-Straße. Durch den Ausbau wird die Zufahrt in diesen Knotenpunkt vollständig integriert und signalisiert. Direkte Verkehrsbeziehungen zwischen Ludwig-Quidde-Straße und der Zufahrt sind jedoch nicht vorgesehen. Der Anschluss an den Fahrbahnrand der Stresemannstraße wird stufenlos ausgeführt. Die Oberfläche des Einmündungsbereichs wird ca. 12 cm tiefer als der Bestand liegen und enthält eine Längsneigung von 1,0 % zur Straße. Die umfassenden Borde erhalten Eckausrundungen mit einem Hauptradius von jeweils 8,0 m gemäß RASt. Als Grundlage für die Trassierung der Eckausrundungen ist eine Schleppkurvenüberprüfung erfolgt. Als Bemessungsfahrzeug dient hierbei das dreiachsige Müllfahrzeug. Bei Mitbenutzung von benachbarten

Fahrstreifen sind die Ein- und Ausfahrten auch vom Bemessungsfahrzeug Sattelzug befahrbar. Um die neue Geometrie der Einmündung zu ermöglichen, muss ein weiterer Beleuchtungsmast versetzt werden. Darüber hinaus muss der Deckel von einem weiteren bestehenden Kanalschacht höhentechnisch angepasst werden. Warteflächen an den Lichtsignalanlagen für die querenden Radfahrer und Fußgänger an beiden Seiten der Zufahrt wurden bei der Planung ebenfalls berücksichtigt. Durch die Ausbildung der neuen Zufahrt erfolgt die Reduzierung um einen Längsparkstand am nördlichen Fahrbahnrand der Stresemannstraße, westlich von der Einmündung. Aufgrund der neu entstehenden Verkehrsbeziehungen werden weitere Lichtsignalanlagen im Knotenpunkt errichtet, die die Hauptströme von der Stresemannstraße, den aus Westen kommenden Linkabbiegerstrom, sowie die Fahrrad- und Fußgängerquerungen steuern.
Der Mittelstreifen der Stresemannstraße bekommt einen 18,0 m langen Linksabbiegerstreifen, um die aus Westen abbiegenden Fahrzeuge aufzunehmen. Außerdem werden zwei Mittelinseln zur Positionierung der Lichtsignalanlagen ausgebildet. Als Grundlage für die Trassierung der Mittelinseln und des Linksabbiegerstreifen ist eine Schleppkurvenüberprüfung erfolgt. Als Bemessungsfahrzeug dient hierbei das dreiachsige Müllfahrzeug.

1.3.2. Landschaftspflegerische Maßnahmen

Die Maßnahme erfordert das Roden einige Flächen von Büschen und Sträuchern. Die Bäume wurden bereits im Vorfeld entfernt, hier sind nur die Stubben zu entfernen. Weitere vorhandene Bäume müssen während der Maßnahme geschützt werden.

2. Angaben zur Baustelle

2.1. Lage der Baustelle

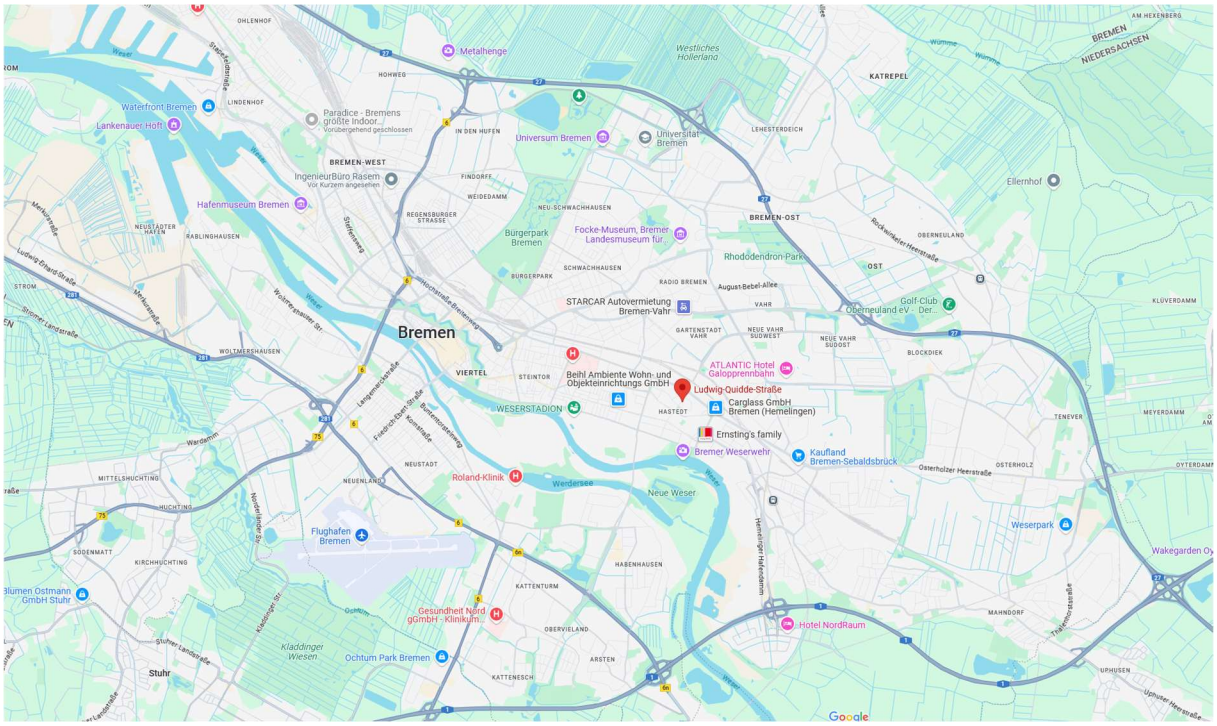
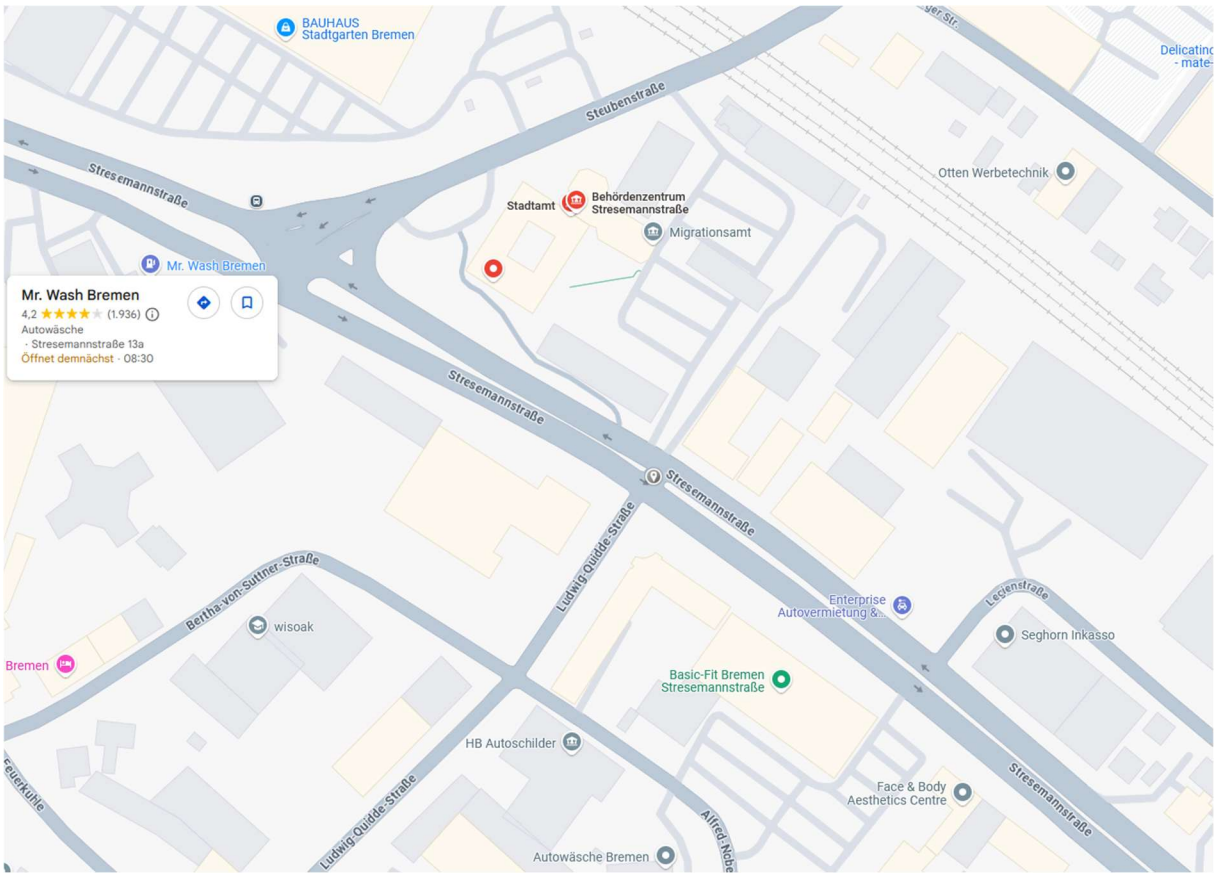


Abbildung 1 Lage Der Baustelle Quelle: Google Maps

Die Baustelle befindet sich in Bremen-Hemelingen.



2.2. Vorhandene Situation

Die zurzeit teilsignalisierte Einfahrt zum Behördenhaus soll im Rahmen der Maßnahme „Linie 2 verbindet“ zur vollsignalisierten Kreuzung ausgebaut werden.

2.3. Verkehrssicherung

Für die Maßnahme wird die Stresemannstraße auf 2 Spuren eingeschränkt, das Verkehrskonzept stellt der AN zusammen mit der Verkehrsbehörde auf.

Aufgestellt:

13.11.2026